

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 99 (1973)

Heft: 19

Illustration: [s.n.]

Autor: Pasteur, Günter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fahne

Das kommt davon, wenn man die Schweizer Fahne als Fußmatte vor einer Kunstaustellung mißbraucht: Jetzt hat ein Sauberkeitsfanatiker die Fahne vom Rütti gestohlen!

Spiralwurm

Man werweißt, ob die Real-löhne gestiegen oder zurückge-gangen seien – weil bei steigen-der Teuerung eben auch ein steigender Lohn nur ein sinken-der Lohn ist.

Prognose

1980 sollen in der Schweiz auf 1000 Einwohner 315 Autos kommen. – Wieviele Einwohner werden dann unter 1000 Autos kommen?

Umwelt

Wie Experten feststellten, hat das Basler Münster seit dem Zweiten Weltkrieg mehr Schaden gelitten als früher während Jahrhunderten...

Das Wort der Woche

«Planungskosmetik» (geprägt von der Gemeinderätin Doris Morf für die Zürcher Expressstrassen-Projekte).

Faden

Während fadenlose Bohnen recht beliebt sind, lösten 50er-Noten ohne Faden Falschgeldalarm aus. Genauer: Falschgeldfalschalarm, denn es gibt offenbar ein paar fadenlose echte Banknötl!

Eine Mehrwertsteuer

verlangt Celio zum (vorläufig theoretischen) Ausgleich unseres bedenklich defizitären Milliar-denbudgets. Der Laie jedoch weiß nichts von einem «Mehr-wert», er spürt nur den «Weni-gerwert» beim Franken.

Watergate

und kein Ende. Jetzt wird das Waschmittel gesucht, mit dem das Weiße Haus weißgewaschen werden kann.

Verschwörung

In einem Rundschreiben der «Gemeinschaft Bootssport» ist zu lesen: «Im Jahre 1291 haben unsere Vorfahren die Bevog-tung abgelehnt und die Vögte verjagt; haben wir dies im Jahre 1973 vergessen, oder wollen wir mit aller Entscheide-nheit gegen die Bedrohung der Sportausübung in Freiheit auf-treten?» – Nach dem Rüttli-schwur nun der Böttischwur?!

Zahlen

Aus Moskau hat alt Bundesrat Weber dem amtierenden Fi-nanzminister Celio als Ge-schenk einen Zählrahmen mitgebracht. Für die vielen roten Zahlen?

Die Frage der Woche

Der Landesring Baselland ver-anstaltete eine kontradikto-ri sche Aussprache über Energie-probleme unter dem Motto «Kernenergie oder Kerzen-licht?».

Das häßlichste Bild

nach dem Tode Picassos: «Die streitenden Erben».

Frage an Radio Eriwan

«Welche Schritte soll man un-ternehmen, wenn man merkt, daß man von Beamten des Staatsicherheitsdienstes be-schattet wird?» Antwort: «Mög-lichst große und schnelle.»

In Sachen Umweltschutz

Lebhafte Ratsdebatte über Um-weltschutz. Schließlich meint ein Ratsmitglied: «Was alles unter dem Deckmantel des Um-weltschutzes geboten wird, gibt uns die Gewißheit, daß wir in Kürze als Blumenkinder herum-laufen werden.»

Worte zur Zeit

Die medizinische Forschung hat so enorme Fortschritte gemacht, daß es praktisch überhaupt kei-nen gesunden Menschen mehr gibt.
Aldous Huxley

Telephongeschichte in drei Anrufen

Einleitung

Verschnupfte wenden ab den Blick:
laßt mich in Ruh mit Politik!
Welch ein schmutziges Geschäft.
Wer so schimpft und wer so kläfft,
kennt nicht die blanke Ehrlichkeit,
die da herrscht – prost Watergate.

I

Nixon hebt den Hörer ab:
«Hallo, wie bitte? Nein, ich hab
keine Ahnung, tut mir leid.
Wie der Name? Watergate?
Einbruch, Abhör..., bin empört.
Watergate? Noch nie gehört!»

II

Nixon hebt den Hörer ab:
«Boys, könnt ihr schweigen wie das Grab?
Hallo Mitchell, hallo Dean,
Halde-, Ehrlichman, hört hin:
jeder wie ein Fisch bereit,
keiner weiß von Watergate!»

III

Nixon hebt den Hörer ab:
«Klar, ich säubere meinen Stab.
Hätt ich bloß davon gewußt ...
Stets erfüllte meine Brust
nichts als lautre Lauterkeit;
meine Unschuld: Watergate.»

Ernst P. Gerber

